



Herzgruppen Saar e.V. (HGS)

Landesverband zur Prävention und Rehabilitation von Herz- und Kreislauferkrankungen

1. Vorsitzender: CA Dr. Martin Schlickel, c/o Hochwaldkliniken, Am Kurzentrum 1, 66709 Weiskirchen;
Tel.: 06876-172601, Fax: 06876-172610, eMail: schlickel.martin@t-online.de

Geschäftsführer: Helmut Röder, Zum Stausee 60, 66679 Losheim am See
Tel.: 06872-1417, Fax: 06872-9215991, eMail: roederhelmut@t-online.de

HGS-Internet-Adresse: www.herzgruppen-saar.de

HGS-Info Nr. 2 · Juli-Aug. 2017

Mitgliederversammlung am 22. April 2017 in Weiskirchen

Die satzungsgemäße Mitgliederversammlung (MV) der Herzgruppen Saar e.V. (HGS) fand nach ordnungsgemäßer Einladung vom **16.03.2017** am **22. April 2017** von **10:00 Uhr – 12:30 Uhr** in den Hochwald-Kliniken in Weiskirchen statt. An dieser Stelle möchten wir einen Kurzbericht der Versammlung geben. Das komplette Protokoll der Mitgliederversammlung kann unter www.herzgruppen-saar.de / **Berichte** / **Mitgliederversammlung 2017** / **Protokoll MV 2017.pdf** eingesehen und heruntergeladen werden.

Die Versammlung wurde von den Herren Dr. Schlickel und Röder geleitet und brachte nachfolgende Ergebnisse:

Teilnehmer: 27 aus 21 Standorten von 51; 8 Vorstandsmitglieder, 0 Ehrenmitglied, ergibt zusammen 35 stimmberechtigte Teilnehmer. Damit war die Beschlussfähigkeit gegeben.

Eröffnung und Begrüßung: Der Vorsitzende Herr Dr. Schlickel begrüßte auch in seiner Eigenschaft als Hausherr alle Teilnehmer und wünschte der Versammlung einen guten Verlauf. Die Tagesordnung wurde ohne Änderung angenommen. Herr Röder erläuterte die Tagesordnung und stellte die Beschlussfähigkeit offiziell fest.

Berichte des Vorstandes für die Legislaturperiode **04/2015 – 04/2017** erfolgte ebenfalls im Wechsel durch die Herren Dr. Schlickel und Röder, unterstützt durch eine Power Point Präsentation.

Der Bericht des Schatzmeisters für den gleichen Zeitraum wurde durch Herrn Gaa mit Erläuterung der Zahlen vorgebracht. Die Jahresberichte wurden ebenfalls per Beamer projiziert. Den Bericht der Kassenprüfer trug Herr Kreisel auch im Namen seines Kollegen Herrn Schreier vor, bescheinigte dem Schatzmeister eine hervorragende Kassenführung und empfahl der Versammlung die Entlastung des Vorstandes.

Unter der Versammlungsleitung von H. Lariviere erfolgte auf Vorschlag aus der Versammlung die Entlastung des alten und Neuwahl des neuen Vorstands (nach Wahl des 1. Vorsitzenden erfolgte die Übernahme der Versammlungsleitung durch diesen; Zusammensetzung siehe unten.)

In einem Ausblick auf die neue Legislaturperiode gab der neue Vorsitzende H. Dr. Schlickel eine Übersicht der kurz- und mittelfristigen Ziele der HGS. Herr Röder informierte im Namen von Herrn Prof. Hennersdorf über das neue Projekt der HGS „**Bewegungstraining von herzschwachen Patienten mittels eBike**“.

Der neue Vorstand für die Legislaturperiode 2017 – 2019 setzt sich wie folgt zusammen:

Vorsitzender: CA Dr. Martin Schlickel, Hochwaldkliniken Weiskirchen

Stv. Vorsitzender
und Geschäftsführer: Helmut Röder, Losheim am See

Schatzmeister: Hans-Werner Gaa, Losheim am See

Beisitzer:
Wolfgang Baltus, TV Quierschied
CA Dr. Gunther Berg, Mediclin Blieskastel
OÄin Dr. Simone Bühl, Hochwaldkliniken Weiskirchen
CA PD Dr. Erik Friederich, Klinikum Saarlouis
Lothar Kuhn, TV Völklingen
Günther Puhl, TV Saarwellingen
Hans-Joachim Werner BSG Ottweiler und
Bernd Winkler, Mediclin Blieskastel

Kassenprüfer: H.J. Lariviere und Rolf Schreier

Herr Dr. Schlickel schloss die Versammlung um **12:30 Uhr** und lud alle Gäste im Namen des Vorstandes zum Gedankenaustausch bei einem kleinen Imbiss in der Saarländhalle der Klinik ein.

Aus der DGPR

Vom 15.06. – 17.06.2017 fand im Melia-Hotel in Berlin die 44. Jahrestagung der DGPR mit Mitgliederversammlung statt. Die Tagung stand unter dem zukunftsweisenden Thema „Rehabilitation – gut für Herz und Seele“ und wurde von den Tagungspräsidenten Prof. Dr. Volker Köllner und Dr. Johannes Glatz verantwortet. Bei einem hochkarätigen wissenschaftlichen Programm war die Teilnehmerresonanz eher spärlich. Eine Nachlese zur Jahrestagung kann auf der Homepage der DGPR eingesehen werden.

Da das Präsidium der DGPR bis 2019 gewählt ist, standen keine Wahlen an; lediglich durch den Verzicht von Frau Dr. Ronja Westphal aus beruflichen Gründen auf Ihr Mandat wurde Frau Dr. Elisabeth Schieffer für den Rest der Legislaturperiode durch das Präsidium nachberufen. Die Berichte des Präsidiums bzw. Der Kommissionen können in der Ausgabe DGPR Intern im Mitgliederbereich eingesehen werden.

Medizinecke

Herzmuskelschwäche – eine neue Volkskrankheit

Die Gesamtzahl der wegen Herzschwäche (med. Herzinsuffizienz) in Krankenhäusern behandelten Patienten nimmt seit Jahren zu, da die Häufigkeit der Erkrankung mit dem Lebensalter ansteigt. Allerdings ist die Sterblichkeit dank der Fortschritte in der Medizin rückläufig.

Vereinfacht ist die Herzinsuffizienz (HI) eine Störung der Pumpfunktion des Herzens. Dabei unterscheiden wir eine systolische HI (reduzierte Auswurfleistung) und eine diastolische HI (verminderte Füllfähigkeit). Wir wollen uns heute mit der systolischen HI beschäftigen.

Wie äußert sich eine HI?

Die häufigste Symptomatik ist eine Belastungs-Atemnot. Diagnostiziert wird die HI durch den Arzt z.Bsp. durch eine Ultraschalluntersuchung, bei der eine verminderte Auswurfleistung (EF) festgestellt wird. Eine EF von über 55 % gilt als normal. Grundsätzlich sollte die Ätiologie der HI, also die zugrunde liegende Erkrankung ermittelt werden, um Klarheit über die vordringliche Therapie zu erhalten.

Die HI wird nach der Definition der **New York Heart Association** in verschiedene Schweregrade, so genannte NYHA Stadien, eingeteilt:

- NYHA I: Diagnostizierte Herzkrankheit ohne Symptome und ohne Einschränkung der Belastbarkeit.
- NYHA II: Leichte Einschränkung der Belastbarkeit. Keine Symptome in Ruhe sondern erst bei stärkerer Belastung.
- NYHA III: Starke Einschränkung der Belastbarkeit. Keine Symptome in Ruhe, jedoch bereits bei leichter Belastung.
- NYHA IV: Andauernde Symptomatik auch in Ruhe.

Eine etwas gröbere Einteilung erfolgt in:

- Kompensierte Herzinsuffizienz: Verursacht Beschwerden nur unter Belastung
- Dekompensierte Herzinsuffizienz: Verursacht Ruhebeschwerden

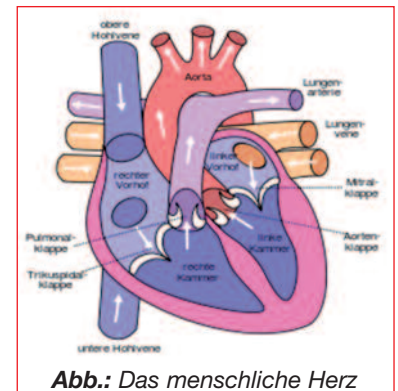


Abb.: Das menschliche Herz

Wie wird die HI behandelt (therapiert)?

Ziele der **medikamentösen Therapie** sind vordringlich die Behandlung der Grunderkrankung (Bluthochdruck) und gemäß den aktuellen Leitlinien die Verminderung von Symptomen der HI, die Reduzierung der stationären Einlieferungen und die Verbesserung der Überlebensraten. Mittel der Wahl bei Flüssigkeitsansammlung im Körper sind sogenannte Diuretika, also wassertreibende Medikamente. Alle Patienten mit einer HI sollten mit einem ACE-Hemmer, bei Unverträglichkeit mit einem AT1-Blocker sowie Beta-Blocker behandelt werden. In fortgeschrittenen Stadien der Erkrankung können eine Schrittmacherimplantation zur Beseitigung einer asynchronen Kontraktion des Herzens (CRT) oder implantierbare Defibrillatoren (ICD) zum Schutz gegen lebensgefährliche Rhythmusstörungen erforderlich werden. In noch weiter fortgeschrittenen Stadien können Therapieformen der Herzchirurgie (z.Bsp. Herztransplantation) erforderlich werden.

Eine weitere Therapieform ist: **Regelmäßiges Training**

Deutlich über die Hälfte des gesamten Therapieangebotes einer kardiologischen Rehabilitationsklinik besteht aus einem multimodalen ausdauerorientierten und muskulären Training. Dabei muss die Trainingsherzfrequenz für jeden Patienten individuell festgelegt und im Verlauf angepasst werden. Bewegung ist Leben, das konnte in großen Forschungsprojekten nachgewiesen werden (Klasse Ia-Empfehlung der European Society of Cardiology). Weitere Ziele sind die Verbesserung der körperlichen Leistungsfähigkeit (muskulär inklusive Lungenfunktion) und der Lebensqualität. Eine gleich große Bedeutung kommt in der kardiologischen Rehabilitation mittlerweile auch der Patientenschulung zu. Diesem Umstand wird auch in vielen Herzgruppen durch Einsatz der Gesundheitsbildungsmaßnahmen der DGPR Rechnung getragen.

Allerdings gibt es für die HI hier noch keine zufriedenstellende Studienlage.

Projekt HI HerzBike Saar

Wie bereits in der HGS Info 1/2017 in einem Kurzbericht angekündigt, steht der Start des neuen Projektes „**Bewegungs-Therapie von Patienten mit Herzschwäche mittels Fahrrad mit Elektroantrieb (Pedelec)**“ kurz vor dem Start. Nachdem die Finanzierung des Projektes sichergestellt ist, konnten die Pedelec's mit der erforderlichen Soft- und Hardware bestellt werden. An dieser Stelle ein ganz herzliches Dankeschön an unsere Sponsoren, die wir nachfolgend gerne im Einzelnen aufführen.

Als erstes möchten wir hier unser **Ministerium für Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie** in der Person von **Frau Ministerin Monika Bachmann** nennen, die als erste eine Förderung zugesagt hatte und eine Empfehlung für das Projekt abgegeben hat. Nachfolgend nun die weiteren Sponsoren in alphabetischer Reihenfolge:

- **AOK Rheinl.-Pfalz/Saarland,**
- **DAK Gesundheit**
- **IKK Südwest**
- **Knappschaft, RD Saarbrücken**
- **DRV Saarland**

und die **Herzgruppen Saar** mit einem Eigenanteil.

Ganz besonders möchten wir auch die **Stadt Saarlouis** erwähnen, die uns für die Dauer der Studie die Stadtgartenhalle als zentrales Studienquartier kostenlos zur Verfügung gestellt hat und das Projekt unbürokratisch begleitet. Ein ganz besonderer Dank an die betroffenen Mitarbeiter.

Durch dieses großzügige Sponsoring wird sichergestellt, dass die Studie in einem anspruchsvollen wissenschaftlichen Rahmen über die Dauer von 2 Jahren durchgeführt werden kann; d.h. alle Probanden fahren auf exakt gleichen Pedelec's und werden während der Fahrt aufwändig medizinisch überwacht. Bei den Pedelec's handelt es sich um speziell für das Herz-Kreislauf-Training konzipierte Fahrräder, bei denen die elektrische Unterstützung der Probanden nach deren individuellen kardiologischen Erfordernissen abgerufen wird.



28 Zoll GO SwissDrive
Hinterradantrieb



Jedes Pedelec ist mit einem Smartphone ausgestattet, über das die einprogrammierten kardiologischen Werte über eine Bluetooth-Schnittstelle an das Pedelec übertragen werden. Die Probanden können während der Fahrt permanent vorgegebene Daten ablesen; z.Bsp. gefahrene Geschwindigkeit, Dauer der Fahrt, zurückgelegte Fahrstrecke, aber auch die individuelle Herzfrequenz.

Da es sich bei den Probanden um Menschen mit einer Herzschwäche handelt, werden sie zusätzlich während der Fahrt auch einem EKG-Monitoring unterzogen. Dazu wird jeder Proband mit einem EKG-Sensor ausgestattet mit dem permanent sein EKG auf ein Tablet übermittelt wird und durch das Begleitpersonal überwacht wird.



An dieser Stelle auch ein Dankeschön an die Firmen HeartGo und ergoline, die dies mit stark rabattierten Preisen erst ermöglicht haben.

Als Starttermin der Studie wurde der 22. August festgelegt. Die Zeit zwischen Lieferung der Pedelec's und dem Starttermin wird intensiv genutzt, die Studie optimal vorzubereiten, damit ein fehlerfreier Start gelingt und die Ergebnisse auch kritischen wissenschaftlichen Kriterien standhalten. Ein besonderer Dank gilt hier den Medizinerinnen im Vorstand der Herzgruppen Saar, namentlich den Herren Drs. Schlickel und Friedrich. Administrativ liegt die Leitung des Projektes in den Händen von Helmut Röder.

Nicht zuletzt, aber ganz besonders ist Herrn Professor Dr. Günter Hennersdorf zu danken, der nicht nur der Initiator des Projektes ist, sondern durch unermüden persönlichen Einsatz das Projekt mit Leben erfüllt. Im Vorfeld der Studie ist er durch die Lande zu unseren Herzgruppen gepilgert, um aus deren Reihen die Probanden auszuwählen, deren Eignung gemäß dem Studiendesign im MVZ Völklingen in einer medizinischen Untersuchung überprüft wurde. Prof. Hennersdorf nimmt auch als Studienleiter an den Trainingsfahrten teil und ist für die medizinische Überwachung verantwortlich.

Aktuell werden noch Probanden gesucht, damit die Studienanzahl von 12 erreicht wird. Interessenten können direkt mit Herr Prof. Hennersdorf, Tel. 06834/922113, Kontakt aufnehmen. Über den Fortgang der Studie werden wir hier berichten.

HRö



Gruppen-Jubiläen:

Ambulante Herzgruppe Dillingen

Im Juni 2007 gründeten nach einem Zerwürfnis mit dem bisherigen Trägerverband einige Herz-Kreislaufpatienten um den jetzigen 1. Vorsitzenden Horst-Georg Kreisel eine selbständige Herzgruppe unter dem Namen Amulante Herzgruppe (AHG) Dillingen.

Aus kleinsten Anfängen entstand hier nun durch emsige Arbeit des gesamten Vorstandes, gepaart mit kluger Haushaltsführung eine Vorzeigegruppe in der Familie der saarländischen Herzgruppen. Die AHG Dillingen hat mittlerweile 2 Herzgruppen mit rund 40 Mitgliedern. Die AHG Dillingen bietet das gesamte Spektrum der modernen Herz-Kreislauf-Rehabilitation der Phase III inklusive Wassertherapie an. Ebenfalls im Angebot sind die Gesundheitsbildungsmaßnahmen nach dem REHA-Konzept der DGPR.

Die AHG feierte nun ihr 10-jähriges Bestehen am 28.06.2017 im Rahmen eines Sommerfestes in der Fischerhütte des ASV Wallerfangen. Von den Herzgruppen Saar e.V. (HGS) überbrachte der Schatzmeister Hans-Werner Gaa dem Jubilar die Glückwünsche des Landesverbandes, verbunden mit einem kleinen Präsent und wünschte der Gruppe weiterhin ein erfolgreiches Wirken im Interesse der herzkranken Menschen.

HRö

Herzgruppe TV Völklingen

Mit der Herzgruppe TV Völklingen blickt ein Urgestein der saarländischen Herzgruppen auf ein 40-jähriges Jubiläum zurück. Als erster Verein im Saarland beschloss der Vorstand des TV Völklingen am 15.07.1977 auf Anregung des Chefarztes der Inneren Medizin der Klinik in Völklingen, Prof. Dr. Günter Hennersdorf, eine Infarktspportgruppe zu gründen. Eine beachtliche Weitsicht, wenn man bedenkt, dass zum damaligen Zeitpunkt eine Ruhigstellung der Herzpatienten Standard war.

Nach Überwindung der verbandsrechtlichen Formalitäten und Klärung der Finanzierung mit den Versicherungsträgern konnte am 14.02.1978 eine Gruppe mit 15 Patienten das erste Training aufnehmen. Als Übungsstätte wurde die Turnhalle im Stadtteil Ludweiler ausgewählt, da diese auch über ein Schwimmbad mit verstellbarem Boden verfügte und so auch eine Wassertherapie ermöglichte. Mittlerweile gibt es beim TV Völklingen 2 Herzgruppen mit insgesamt 45 Mitgliedern.



Das Bild zeigt die Gruppe während der Feierlichkeiten zum 40-jährigen Jubiläum. Vorne am Tisch die Ehrengäste der Feier (v.r.n.l. Prof. Dr. Günter Hennersdorf, Gründungsarzt, Helmut Röder, Geschäftsführer Herzgruppen Saar, Hans Netzer, Präsident und Ehrenpräsident TV Völklingen, Klaus Lorig, Oberbürgermeister der Stadt Völklingen, Dr. Lorenz Jochum, Oberarzt Herzzentrum Saar)

Die ersten Übungsleiter waren die Dipl. Sportlehrer Jörg Eifler und Herbert Gombler, die dazu ein spezielles Seminar in Höhenried am Starnberger See absolvieren mussten, um die Berechtigung zum Training von Herzgruppen zu erlangen. Heute werden die Übungsleiter mit der erforderlichen Lizenz in einer Kooperation von BRS, HGS und STB auch in Saarbrücken ausgebildet.

Am 15.07.2017 war nun der große Tag gekommen, diese Pionierleistung in einem feierlichen Rahmen zu begehen. Der Geschäftsführer der HGS, Helmut Röder überbrachte die Glückwünsche des Landesverbandes und würdigte in einem Grußwort noch einmal den mutigen Schritt und dankte dem Verein für 40-jähriges Engagement im Interesse der Herzpatienten. Er wünschte der Herzgruppe für die Zukunft weiterhin ein glückliches Händchen zum Wohle der betroffenen Menschen.

HRö

Kulturelles Angebot

Nach wie vor gilt das Angebot des Saarländischen Staatstheaters gemäß den veröffentlichten Informationen in den Vorgänger-Infos. Wir bitten, regen Gebrauch davon zu machen.

Zur Bestellung bzw. Auskunft stehen beim SST, Abt. Vorverkauf, **Frau Sylvia Philippi, unter Tel. 0681/3092484** und bei den Herzgruppen Saar HGS **Herr Günther Puhl unter Tel. 06838/6988** zur Verfügung.